

Zukunft regelmässig mit Antiquar-Katalogen zu bedenken, am liebsten in je 2 Exemplaren direct pr. Post unter Kreuzband. Im Verlage und in unserer Druckerei werden wir uns hauptsächlich der Orientalischen Philologie zuwenden, in welchem Fach schon jetzt unsere Druckerei vorzügliche Erfolge aufzuweisen hat.

Da wir wie bisher durch unsern Commissionär, Herrn T. O. Weigel in regelmässigem Verkehr mit Leipzig stehen werden, sind wir im Stande, Aufträge auf holländisches Sortiment prompt und billig auszuführen und halten uns auch hierfür vorkommenden Falls bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

E. J. Brill.

Leiden, 1. December 1874.

P. P.

Aus der vorstehenden Mittheilung des Herrn E. J. Brill wollen Sie gefälligst ersehen, dass ich mit 1. Januar 1875 dessen Sortimentsgeschäft ohne Activa und Passiva übernommen und mit meinem seit 1859 unter meinem Namen

S. C. van Doesburgh in Leiden

bestehenden Geschäft vereinigt habe. War schon früher mein Bedarf an deutscher Literatur ein beträchtlicher, so ist derselbe durch die zahlreichen Beziehungen zu den Universitäts- und Gelehrtenkreisen, die mit dem altrenommirten Sortiment des Herrn E. J. Brill auf mich übergegangen sind, jetzt so angewachsen, dass eine directe Verbindung mit dem deutschen Buchhandel mir zur Nothwendigkeit geworden ist.

Da ich jedoch Nova und Zeitschriften vorläufig noch, wie vor, durch Herrn Johannes Müller in Amsterdam beziehen werde, werde ich directe Bestellungen von den deutschen Herren Verlegern meist gegen baar (mit erhöhtem Rabatt) machen, nehme also einen allgemeinen Credit nicht in Anspruch. Ich bitte daher, mir durchaus keine unverlangten Zusendungen zu machen, ich müsste solche unter Portonachnahme remittiren.

Dagegen wird mir schleunige Zusendung von Prospecten, Preisherabsetzungen, sowie aller erscheinenden Antiquarkataloge, für welche ich beste Verwendung habe, in vier Expl. willkommen sein.

Einigen der Herren Verleger, für deren Verlag ich besondere Verwendung habe, und denen ich daher einen entsprechenden Absatz in Aussicht stellen kann, werde ich mir erlauben mit der Bitte um Contoeröffnung nähere Mittheilungen zu machen.

Meine Commissionen für Leipzig übernehmen die Herren Richter & Harrassowitz, mit denen ich in freundschaftlichen persönlichen Beziehungen stehe.

Achtungsvoll und ergebenst

S. C. van Doesburgh.

[48756.] Heidelberg, den 15. December 1874.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Sie in Kenntniss zu setzen, dass ich meine an hiesigem Platze bestehende Buchhandlung unter Heutigem an Herrn

Ferdinand König aus Darmstadt
ohne Activa und Passiva verkauft habe und

wird Herr König das Geschäft vom 1. Januar 1875 ab unter der Firma

Ferdinand König's Universitätsbuchhandlung (vormals H. Rieger)

für eigene Rechnung fortführen. Für alles bis Ende 1874 in feste Rechnung Bezogene und vom Commissionlager Verkaufte komme ich auf und werden sämtliche Conti, soweit dies nicht bereits früher geschieht, zur nächsten Ostermesse durch mich ausgeglichen.

Meinen Herrn Nachfolger, welchen ich durch eine zweijährige Thätigkeit in meinem Geschäfte als einen durchaus soliden und tüchtigen Geschäftsmann kennen gelernt habe, Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvollst

Heinrich Rieger,

in Firma H. Rieger's Univ.-Buchhandlung.

Heidelberg, den 15. December 1874.

P. P.

Aus vorstehendem Circular des Herrn Rieger ersehen Sie, dass ich dessen an hiesigem Platze bestehende Sortimentsbuchhandlung ohne Activa und Passiva käuflich erworben habe und selbe vom 1. Januar 1875 ab unter der Firma

Ferd. König's Universitätsbuchhandlung (vormals H. Rieger)

weiterführen werde, während ich für Heidelberg die frühere Firma unter Hinzufügung meines Namens beibehalten habe.

Die Erfahrungen, welche ich mir während zehnjähriger Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren Kuchler in Darmstadt, der löbl. Edler'schen Buchhandlung in Hanau, Rieger in Heidelberg, Deiters in Passau, der löbl. Manz'schen und Sallmayer'schen Buchhandlung in Wien gesammelt, geben mir die Hoffnung, das Geschäft in erfolgreicher Weise fortsetzen und erweitern zu können.

Ich bitte, das Herrn Rieger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und wo es nicht der Fall, mir gütigst Conto eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu wollen. — Die Herren Immanuel Müller in Leipzig und Paul Neff in Stuttgart haben die Güte, die Commissionen auch ferner zu besorgen.

Unter Hinweis auf mein letztes Zeugniß mein Unternehmen Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfehlend, versichere ich Sie der promptesten Erfüllung meiner Verpflichtungen und zeichne

Mit aller Hochachtung

Ferd. König,

Firma F. König's Univers.-Buchhandlung.

Zeugniss.

Herrn Ferdinand König aus Darmstadt, welcher vom 16. Mai 1873 bis Ende October 1874 in meinem Geschäfte als Gehilfe arbeitete, bezeuge ich hierdurch mit Vergnügen, dass er sowohl durch seine geschäftlichen Leistungen und umsichtige Thätigkeit, als auch durch seine vorzügliche moralische Führung meine vollste Zufriedenheit sich erworben hat.

Da sein Austritt nur geschieht, um in Heidelberg den eigenen Herd zu gründen, so erlaube ich mir Herrn König den Herren Collegen als in jeder Beziehung vertrauenswerth aufs angelegentlichste zu empfehlen.

Wiën, 31. October 1874.

Julius Schellbach,

in Firma: Sallmayer'sche Buchhandlung.

Gefälliger Beachtung empfohlen!

[48757.]

Von Neujahr 1875 an führen wir für Verlag und Sortiment streng getrennte Conti, wovon die verehrl. Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, Notiz nehmen wollen.

Nördlingen, im November 1874.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[48758.] Verlags-Verkauf. — Die in stetem Wachsen begriffene Ausdehnung der technischen Zweige meines Geschäfts veranlaßt mich, diesen meine ganze Aufmerksamkeit und Kraft zu widmen. Zu diesem Zwecke habe ich mich entschlossen, meine Thätigkeit als Verleger einzustellen und meinen gesammten Verlag zu verkaufen. Derselbe besteht aus drei Gruppen:

I. Der Classifier-Verlag.

II. Der übrige Verlag, als: „Dr. Wilib. Müller's Volksadvokat“ (deutsch und böhmisch), „Neue Gesetze“, „Das Buch der Bücher“, „Eisenbahnkarte von Oesterreich-Ungarn“, „Telegraphenkarte“ u. u., „Wandkalender“ u. u.

III. Der Verlag der Buchhandlung für Militär-Literatur, mit welchem letzteren auch ein Sortiment verbunden ist.

Die erste Gruppe eignet sich für jeden Verlagsort in Deutschland oder Oesterreich; die zweite hauptsächlich für einen Verleger in Oesterreich; die dritte ganz vorzüglich zur Verlegung nach Wien.

Ich verkaufe diese drei Gruppen sowohl zusammen, wie auch einzeln; nicht aber einzelne Artikel. Kauflustige erhalten sofort jede gewünschte Auskunft.

Teichen, im December 1874.

Karl Prochaska.

[48759.] Ein bedeutendes Kunstgeschäft in einer der angenehmsten Städte Deutschlands mit einem Jahresumsatz von 24,000 Thln. und dem entsprechenden Reingewinn ist anderer Unternehmen halber preiswürdig zu verkaufen. Selbstkäufer, welche sich im Besitz geeigneter Mittel befinden, belieben ihre Adresse in der Exped. d. Bl. unter Chiffre P. P. 1840. niederzulegen.

[48760.] Geschäfts-Verkauf. — Familienverhältnisse halber ist in einer an der Bahn gelegenen mittleren Provinzialstadt Nieder-Schlesiens eine seit 26 Jahren bestehende Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Papier-Geschäft, einer Leihbibliothek, Journalisticum und verschiedenen noch anderen lucrativen Branchen zu verkaufen. Das Geschäft, im besten Betriebe,

636*